

Tagung für bayerische Englischlehrer

Erziehungswissenschaftliche Fakultät Nürnberg
Freitag / Samstag 12./13. März 2010

Dr. Maria Eisenmann M.A. e-mail: maria.eisenmann@ewf.uni-erlangen.de
Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg
Fax: 0911 - 5302 - 749

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
Wir laden Sie ganz herzlich zur aktiven Teilnahme und Mitwirkung an einer der
fünf Sektionen ein. Bitte fügen Sie eine Kurzbeschreibung Ihres Themas (am
besten mit e-mail) für die Internetseite des EWF Nürnberg
(<http://www.englischdidaktik.ewf.uni-erlangen.de>) bei. Die Kurzbeschreibung
soll bis zu 100 Wörter umfassen, Zielgruppen angeben und einen Bezug zum
Tagungsthema „Differenzierung“ herstellen:*

1. Methoden für einen schüleraktivierenden und individualisierenden Englischunterricht

Neben dem Prinzip der äußeren Differenzierung, das durch die kulturellen und bildungspolitischen Normen gesellschaftlich sehr stark vorgegeben und weder von Lehrer- noch von Schülerseite kaum veränderbar ist, gibt es die innere Differenzierung, die offen, flexibel und dynamisch ist und in der Regel individuell gestaltet werden kann. Binnendifferenzierende Methoden bieten hier eine Grundstruktur für die Gestaltung eines Englischunterrichts, der auf kreative Weise an die jeweiligen Unterrichtsziele und -inhalte angepasst werden muss. Die Feinstruktur liegt in der didaktischen Differenzierung begründet, worunter man die methodische Möglichkeit versteht, verschiedene Aspekte des Lernprozesses in einer Lerngruppe unterschiedlich zu gestalten. Die Differenzierung erfolgt nicht nur durch eine Reduzierung oder ein Mehr an Stoff, sondern vor allem durch ein Mehr an Individualisierung der Aufgabenstellungen und Anforderungen. Daher soll bei den Beiträgen die Frage nach neuen und innovativen Möglichkeiten der quantitativen, qualitativen, sozialen sowie methodischen Differenzierung im Zentrum stehen.

2. Individualisierung und Differenzierung im Fremdsprachenerwerb

In den letzten Jahren wurde vieles zum Thema Fremdsprachenerwerb (*second language acquisition*) erforscht und auch publiziert. Aufgrund dieser Daten und Erkenntnisse ist unser Wissen um die Komplexität des Fremdsprachenlernens stark gestiegen. Umso erstaunlicher ist es dabei, dass nahezu alle Theorien und Untersuchungen von homogenen Lerngruppen ausgehen und die Erkenntnisse für alle Lernenden als allgemeingültig betrachtet werden. Studien zur Universalgrammatik, zu den einzelnen Lernschritten und zum Umgang mit Fehlern sind gute Beispiele dafür. Um jedoch möglichst viele Lernertypen abhängig von ihren kognitiven, emotionalen und motivationalen Strukturen entsprechend ihren Voraussetzungen optimal fördern zu können, sind Individualisierung, Differenzierung und Lernerautonomie unerlässlich. Daher soll der Fokus der Beiträge darauf liegen, vor diesem Hintergrund theoretische Grundsätze zur Binnendifferenzierung im Hinblick auf Spracherwerb aufzuzeigen und verschiedene Möglichkeiten der methodischen

Umsetzung zu diskutieren und zu überlegen, mit welchen individualisierenden und differenzierenden Verfahren der Fremdsprachenunterricht möglichst vielen verschiedenen Lerntypen gerecht wird.

3. Differenzierende Verfahren literarischen Lernens und Progression im Umgang mit Texten

Im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht müssen Schüler schon sehr früh lernen, Texte zu lesen und sie (selbstständig) zu erschließen, wobei die rezeptiven Fähigkeiten der Einzelnen sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Jeder Schüler hat besondere Begabungen, Stärken und Schwächen und will individuell gefördert werden. Doch wie funktioniert Binnendifferenzierung im Literaturunterricht? Was sind die Voraussetzungen für differenziertes Arbeiten im Umgang mit fremdsprachlichen Texten? Die Beiträge sollen diesen Fragen nachgehen und versuchen, Lösungen und Antworten zu finden. Dabei sollen zum einen theoretische Grundsätze zur Binnendifferenzierung und Progression im Umgang mit Texten aufgezeigt werden, zum anderen verschiedene Möglichkeiten der methodischen Umsetzung diskutiert werden.

4. Mediale Formen der Differenzierung im Englischunterricht

Angeregt durch das verstärkte Medienbewusstsein, aber auch durch die immer weiter wachsenden Beiträge fachdidaktischer Literatur im Bereich der Mediendidaktik genießen neben traditionellen Medien auch neue Formate im heutigen Englischunterricht zunehmend wachsende Akzeptanz. Dabei ist gerade die Entwicklung der digitalen Medien nicht nur Ausdruck einer rasanten gesellschaftlichen Entwicklung, sondern beeinflusst auch die Bildungsprozesse maßgeblich. Vor diesem Hintergrund sollen sich die Beiträge mit dem Einsatz diverser Medien (z.B. Film, Internet, Web 2.0-Anwendungen, Lern- und Übungsprogramme, WebQuest etc.) in individualisierenden und differenzierenden Lehr- und -lernkontexten beschäftigen und aufzeigen, wie durch die verschiedenen Medien autonomes Lernen ermöglicht werden kann.

5. Heterogenität als Chance für interkulturelles Lernen im Englischunterricht

Die Bildungsstandards fordern den Erwerb interkultureller Kompetenzen. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (2001) und die KMK-Bildungsstandards (2003) erachten die interkulturelle Kompetenz als wichtige Teilkompetenz für den schulischen Fremdsprachenunterricht und fordern neben Sprachkompetenzen und landeskundlichem Wissen die Förderung des Verständnisses für fremdkulturelle Denkweisen (KMK, 2004). Hier stellt sich die Frage, inwiefern ein Zusammenhang zwischen der interkulturellen Kompetenz und der individuell-kulturellen Biografie besteht und welche differenzierenden Fördermaßnahmen vorliegen, die hinsichtlich des Umfang und des Grades der Hilfestellung individuell auf die Lerngruppe zugeschnitten sind. Der Fokus der Beiträge soll auf den für den Englischunterricht geeigneten Inhalten und Methoden liegen, die zielgruppenspezifisch interkulturelle Kompetenz fördern können. Dabei soll die große Bedeutung der Lernatmosphäre, also der emotionale, physische, psychische, soziale, (schul)politische und kulturelle Kontext, in dem gelernt wird, berücksichtigt werden, so dass Heterogenität als Chance und nicht als Hindernis betrachtet werden kann.

Anmeldeschluss: 30.12.2009

Dr. Maria Eisenmann M.A.
e-mail: maria.eisenmann@ewf.uni-erlangen.de
Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik
Regensburger Str. 160
90478 Nürnberg

Fax: 0911 - 5302 - 749

Datum: _____

Anmeldung von Referaten / Workshops

Name: Vorname:	_____
Titel: Straße:	_____
Plz: Ort:	_____
Telefon: Telefax:	_____
E-Mail:	_____
Beitrag: Vortrag 45 Minuten • Workshop 90 Minuten • Präsentation 45 Minuten	

Mein genaues **Thema** lautet: (wenn möglich, bitte auf zwei Zeilen beschränken)

Ich benötige folgende **Medien** (OH-Projektor in allen Räumen vorhanden):

DVD-Player

Datenprojektor (Beamer)

CD-Player

Hinweis: Bitte bringen Sie Software auf dem eigenen Notebook mit.

Unsere Tagung wird von allen Beteiligten – ausgenommen studentische Helfer - ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Bitte buchen Sie – falls erforderlich – eine Übernachtung direkt bei einem Hotel in Nürnberg. Als Referent erhalten Sie eine Übernachtung bis zu 60 € vergütet. Die Abrechnung von Reisekosten erfolgt auf der Grundlage der Entfernungskilometer zwischen Ihrem Wohnort und Nürnberg hin und zurück. Sie erhalten je km eine Vergütung von 0,20 Euro. Die Tagungsstätte ist ab Hauptbahnhof Nürnberg mit den Straßenbahnlinien 4 und 9 Richtung Doku-Zentrum schnell zu erreichen. Im Falle einer Verlagspräsentation wenden Sie sich wegen Kostenersatz direkt an den Verlag.
--

Die **Anfangszeit für meinen Beitrag** wird im Rahmen einer ausgewogenen Verteilung und zur Vermeidung von fachlichen Überschneidungen von der Programmkommission festgelegt. Die von mir gewünschte (unverbindliche) Vortragszeit ist:

Freitag 14.00

Freitag 16.00

Samstag 09.00

Samstag 11.00

Samstag 14.00

Samstag 16.00

Mit freundlichen Grüßen